



Dresden, 10.11.2016

| Verdacht der Pflichtverletzungen

Sehr geehrter Herr

Ihre Frage zu Herrn

hat keine Strafanzeige gestellt. Herr

Ich ergänze: Wie im Schreiben vom 06.06.2016 ausgeführt, konnte ich das Verhalten des Herrn beobachten und ich wurde von der Polizei als Zeuge dokumentiert. Bis heute habe ich keine Aufforderung der Polizei oder Staatsanwaltschaft oder eines Zivilgerichtes erhalten, als Zeuge eine Aussage zum Vorfall zu machen.

Ihre Frage zur Abgabe von Lebensmittel an nicht berechnigte Personenkreise

Die Fahrer und Beifahrer der Dresdner Tafel holen montags bis samstags mit 8 großen Transportern Nahrungsmittel aus täglich bis zu 114 Verkaufsstellen ab, welche mit der ehrenamtlichen Unterstützung von >200 Mitarbeitern - die mindestens einmal pro Woche für mindestens fünf Stunden mitarbeiten – im überwiegenden Maß während den 16 wöchentlichen Tafelausgaben mit 23 Ausgabestunden sowie (zusätzlich) per Lebensmittelkisten an wöchentlich ca. 100 Haushalte und 37 Soziale Einrichtungen an zur Umsatzsteuerbefreiung berechnigte Personenkreise und satzungsgemäß im Rahmen der Mildtätigkeit abgegeben werden.

Die Ausgabe am Hauptobjekt in der Zwickauer Str. 32 öffnet zwischen 15:00 und 18:00 Uhr. Bis zum Beginn des Einlass wird der Warenrücklauf der Ausgabestelle in der Finsterwalder Str. 43, die von 12:00 bis 14:00 Uhr geöffnet hat, in das Sortiment der Zwickauer Str. 32 ergänzt. Samstags hat keine weitere Ausgabestelle geöffnet.

Die Ausgabe am Hauptobjekt in der Zwickauer Str. 32 wird bis 18 Uhr offengehalten und bleibt so lange geöffnet, bis jeder Tafelgast fertig ist. Nachzügler werden auch nach 18 Uhr noch eingelassen, solange sich noch Tafelgäste im Objekt befinden.

Nachdem alle Tafelgäste das Objekt verlassen haben und die Mitarbeiter ihre Mitarbeiterkisten für daheim abschließend bestückt haben, dürfen sich die Kochgruppen für Kochen in Gemeinschaft an den Auslagen, Regalen

Seite 1 von 3

und Kisten mit Gemüse, Obst und Backwaren bedienen und ihre Auswahl treffen.

Die für die Kühlprodukte verantwortlichen Mitarbeiter entnehmen den Auslagen, Regalen und Kisten mit Kühlprodukten alle Verpackungen, die am nächsten Werktag nicht mehr ausgegeben werden können und separieren diese. Anschließend dürfen die Kochgruppen für Kochen in Gemeinschaft aus der Ware, die am nächsten Werktag nicht mehr ausgegeben werden kann ebenfalls eine Auswahl treffen.

Alle Produkte, die am nächsten Werktag erneut ausgegeben werden können, werden von den für die Kühlprodukte verantwortlichen Mitarbeitern in die Kühlung verbracht.

Nachdem sich die Kochgruppen für Kochen in Gemeinschaft am Gemüse, Obst und den Backwaren bedient haben, muss das gesamte als Tafelausgabe genutzte Lager beräumt und (grund-)gereinigt werden. Nach der Beräumung befinden sich dann im Lagerbereich der Vorratshaltung über Nacht zwischen sechs und 15 Paletten mit Gemüse und Obst sowie zwischen 10 und 25 Säcke Backwaren.

Anmerkung: Früher wurden diese Reste bereits am Samstag Abend von kleinbäuerlichen Betrieben abgeholt. Nur Kartoffeln und Zwiebeln wurden und werden separiert und für die Ausgabe am nächsten Werktag vorgehalten.

An jedem Sonntag werden ab 13 Uhr die sechs bis 15 Paletten mit Gemüse und Obst sowie 10 bis 25 Säcke Backwaren für eine kostenfreie Mitnahme im Rahmen des Familien- und MiteinanderTeilen-Sonntag, kurz #FaMitSo, aufgebaut.

Ab 15 Uhr dürfen dann alle Anwesenden ohne Prüfung der Hilfsbedürftigkeit kostenfrei die Gemüse-, Obst- und Backwarenreste (ohne Kartoffeln und Zwiebeln) der vergangenen Woche mit nach Hause nehmen. Der Andrang ist enorm, es ist bedrückend zu sehen, wie gedrängt und auch geschubst wird, von überwiegend Menschen aus anderen Herkunftsländern, die unter der Woche Tafelkunden sind. Zuerst dürfen sich alle Kinder, Frauen und Papas mit Kind an der Hand bedienen und anschließend alle Anderen.

Es kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass sich Menschen mit einem Einkommen oberhalb der für die Mildtätigkeit relevanten Einkommensgrenzen nicht an den Gemüse-, Obst- und Backwarenresten bedienen, solange der Andrang darauf nicht nachgelassen hat.

In der Sommermonaten wurden alle restlichen Gemüse-, Obst- und Backwarenreste ab 19 Uhr von den kleinbäuerlichen Betrieben zur Verwendung als Tierfutter abgeholt. Mit Beginn des 9. Oktober kommen die kleinbäuerlichen Betriebe ab 16:30 Uhr.

Kühlprodukte und andere Produkte, die am kommenden Montag noch ausgegeben werden können, wurden und werden für die kostenfreie Mitnahme ohne Prüfung der Hilfsbedürftigkeit nicht bereitgestellt.

Ihre Anmerkung zu einem Entgelt für Nahrungsmittel nach Ende der regulären Tafelausgabe

Wir erbitten zur Teilnahme an den unregelmäßig nachts stattfindenden Vereinsfeiern eine Kostenbeteiligung verbunden mit einer Spende für die Dresdner Tafel. Personen, die artikulieren, dass eine Kostenbeteiligung und Spende nicht möglich ist, erhalten keine Nachteile.

Die Vereinsmitglieder, ehrenamtlichen Mitarbeiter und Tafelgäste der unregelmäßig nachts stattfindenden Vereinsfeiern sind dankbar für das Angebot Sozialer und Kultureller Teilhabe. Besonders Personen aus den Sozialen

Bewegungen für Foodsharing, Lebensmittelretten, Containern gehen, Solidarische Landwirtschaft oder Verantwortungsvoll Konsumieren kommen in diesen Nächten zusammen, lernen sich kennen, werden Freunde. Die Dresdner Tafel gewinnt so regelmäßig neue ideell motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter und Lebensmittelretter als Tafelkunden, die auch das unansehnliche Gemüse- und Obst nehmen.

Ihre Auffassung der Verwendung der Nahrungsspenden im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

Die verwendeten Nahrungsmittel werden unentgeltlich bereitgestellt, damit sie noch in die Mägen von Menschen(!) gelangen und damit in integrativen Kochgruppen mit 5 bis 15 oder auch mehr Personen „Vielfalt gelebt werden kann“. Siehe Charta Anerkennung statt Ausgrenzung des Bundesverbandes der Tafeln.

Auch die zugekauften Nahrungsmittel werden den integrativen Kochgruppen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Bezahlt wurden die zugekauften Nahrungsmittel bisher mit privaten Mitteln von _____, 72 Jahre, und _____, 74 Jahre, welche unsere Tafelarbeit mit dieser Geste unterstützen wollten und auch zukünftig weiter unterstützen werden.

Herzliche Grüße,



Andreas Schönherr, Vorstand

Das Objekt der Dresdner Tafel ist sonntäglich (in jeder Woche) Begegnungsort für Jung und Alt; es wird zusammen gekocht und gegessen (vegetarisch bis vegan);

die Kinder haben Bewegungsraum und können Inliner fahren, kickern, Tischtennis spielen oder Verstecke spielen.

Tafelkunden treffen Mitwirkende zum geselligen Beisammensein und Interessierte, die noch nie bei der Dresdner Tafel waren, kommen dazu und finden neue Freunde. Aus Freunden werden neue Mitwirkende oder neue Tafelkunden.

Das ist unser #FaMitSo #FaMitSoDD:

Ein geldfreier Ort. Besonders für Familien. Eine warme Mahlzeit für oft mehr als 100 Personen. An jedem Sonntag.
